

scheine, wie auf ungefärbte Zeuge gedruckt, was für das Colorit eine große Mannigfaltigkeit darbietet.

Wie Chromgelb auf türkischroth gefärbten Callicos, auf Lilas und anderen soliden Farben hervorgebracht wird.

Die Darstellung dieser Farbe ist zwar den meisten Fabrikanten schon bekannt; das Verfahren hiebei wurde aber noch von Niemand ausführlich beschrieben und soll daher hier der Vollständigkeit wegen mitgetheilt werden. Man fängt damit an, eine sogenannte Rezervage (Enlevage) zu bereiten, indem man 3 Pfund gestossenes kry- stallisirtes salpetersaures Blei, 2 Pfund gestossene Pfeiffenerde und 24 Loth Stärke in einer kupfernen Pfanne mit 6 Pfund Wasser anrührt und unter beständigem Umrühren das Ganze durch Aufkochen verdickt, dann in ein steinernes Gefäß, worin $2\frac{1}{2}$ Pfund gestossene Weinsteinsäure enthalten sind, ausgießt, gut umrührt, und nach dem Erkalten durch ein Haarsieb oder Beuteltuch treibt. Wird diese Reservage mit Druckformen oder dessinirten Walzen auf türkischrothe Gründe, oder auf Lilas oder andere Krappfarben aufgedruckt und die Zeuge nach dem Trocknen auf einen Haspel gespannt und in die Chlorkalkküpe getaucht, so werden nach wenigen Minuten die bedruckten Stellen entfärbt und erscheinen weiß. Die so behandelten Callicos hängt man nun in Flußwasser, worin man sie hernach gut ausschlägt, worauf sie in einer schwach gesäuerten Auflösung von chromsaurem Kali so lange herumgehaspelt werden, bis die bedruckten Stellen von einer recht satten citronengelben Farbe zum Vorschein kommen.

Wie das Chromgrün auf türkischroth gefärbten Callicos, auf Lilas und anderen Krappfarben hervorgebracht wird.

Die Bereitung einer Rezervage zur Hervorbringung einer grünen Farbe ist dieselbe wie für das Citronengelb, nur bleibt die Pfeiffenerde weg, und man setzt derselben (je nachdem man ein helles Mittel- oder Dunkelgrün hervorbringen will) 12 bis 20 Loth vorher mit Wasser feingeriebenes Berlinerblau zu. Die weitere Behandlung unterscheidet sich nicht von der für die Production des Citronengelb angegebenen.

Ohne Zweifel werden nach und nach sehr viele von den oben angegebenen Niederschlägen, welche das basische chromsaure Kali in den Metallsalzen hervorbringt, auf die Zeuge befestigt werden, und das Verfahren hiebei kommt immer darauf zurück, daß man das Zeug mit einem solchen Salze des Metalloxydes beizt, welches zur Faser Verwandtschaft hat, oder sich damit verbindet, und hierauf in der basischen Chromkalilösung ausfärbt. Eisenoxydul-, Quecksilberoxydul-, Silberoxyd- und Bismuthoxydsalze dürften vor allen anderen jetzt auf ihre Anwendbarkeit geprüft werden.